Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 81 (1990)

Heft: 15

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuell – Actualités

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

EOS: Stromversorgung der Westschweiz mit neuer Netzleitstelle im Griff

Anlässlich einer Presseorientierung hat kürzlich die S.A. l'Energie de l'Ouest Suisse (EOS), Lausanne, die neue Netzleitstelle offiziell dem Betrieb übergeben. Die neue Telegyr-Anlage von Landis & Gyr ersetzt alle bisherigen Installationen. Im November vergangenen Jahres wurde die alte Netzleitstelle ausser Betrieb gesetzt, und bereits innerhalb von fünf Stunden funktionierte danach die Kommunikation mit den über 50 Unterstellen wieder einwandfrei. Die Feuertaufe erlebte die neue Netzleitstelle schliesslich am 27. Februar, als orkanartige Stürme über die ganze Schweiz hinwegfegten: Innerhalb weniger Minuten wurde die Netzleitstelle mit Alarmmeldungen überschüttet, da der Sturm innerhalb kurzer Zeit allein im Versorgungsgebiet der EOS zu mehr als 60 Leitungsunterbrüchen führte.

Kommandoraum der neuen Netzleitstelle

Die Aufgaben der Netzleitstelle sind im wesentlichen die Überwachung und Fernsteuerung des Hochspannungsnetzes, der Umspannwerke und der Kraftwerke in der Westschweiz, die Koordination des Energieaustausches mit schweizerischen und ausländischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen und die Bewirtschaftung der Speicherseen. Die neue Netzleitstelle spielt in der Stromversorgung der Westschweiz eine äusserst wichtige Rolle. Dementsprechend hoch sind auch die Anforderungen, die an sie gestellt wurden. Das Netzleitsystem gestattet jederzeit einen schnellen und sicheren Zugriff auf alle steuerbaren Elemente im Hochspannungsnetz und in den Kraftwerken über die Fernwirkverbindungen.

Verdoppelung des europäischen Marktes für EMV-Produkte innerhalb von 5 Jahren

Ein neuer Bericht von Frost & Sullivan *«Der europäische Absatzmarkt für elektromagnetische Verträglichkeits-Produkte und Dienstleistungen»* (E1158) veranschlagt den europäischen Absatz auf dem Gebiet der EMV 1994 auf $782 Mio (1989: $380 Mio). Dies als Folge der Absichtserklärung seitens der EG, ihre Direktive über elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) bis 1992 im bis dahin vorhergesehenen gesamteuropäischen Binnenmarkt durchzusetzen.

Filter und Entstörer bilden die grösste der in diesem Bericht untersuchten 10 Produktkategorien und stellen 1989 24% des Marktes dar. Auf abgeschirmte Schränke und Räume entfallen 16%, gefolgt von leitenden Beschichtungen mit einem Marktanteil von 13%, Testgeräten mit 12 und Test-/Eichgeräten mit 9%. Leitfähige Dichtungen weisen einen Absatz in Höhe von 7% des gesamten EMV-Marktes auf, leitfähige Polymere 7%, Verbindungsstecker 4%, Designberatungs-Dienstleistungen 4% und leitfähiges Füllmaterial 3%. Was die Anwendungen betrifft, so dominiert der Sektor Luft-/Raumfahrt und Militär, während computerbezogene Anwendungen 25% des europäischen Gesamtverbrauchs an EMV-Produkten darstellen. Die zivile Kommunikation, Industrie/Medizin und Autoindustrie / Verbraucheranwendungen werden 1989 je 13% Marktanteile für sich beanspruchen.

Der Bericht E1158 kostet $ 3450,–. Näheres ist zu erfahren über den Kundendienst von Frost & Sullivan, Wilhelm-Leuschner-Str. 10, D-6000 Frankfurt/Main, Tel. 069/23 50-58.

Grosser Markt für die Supraleitung in den USA

Magnetschwebebahnen werden in Amerika zwar nicht so bald über die Schienen rauschen, doch das supraleitfähige Material dazu wird bis 1993 $ 500 Mio an Realprodukten erzeugen, meint die neue Studie «Möglichkeiten der Supraleitfähigkeit in den USA» von Frost & Sullivan. Sie führt aus, dass sich während der nächsten fünf Jahre die wichtigsten kommerziellen Möglichkeiten auf medizinische Geräte und Hochenergiephysik-Anwendungen beschränken werden. Quantitativ sagt sie voraus, dass bis 1993 auf medizinische Geräte $ 135 Mio an Supraleiterprodukten entfallen werden, was dann 27% des Marktes ausmachen wird. Diese wird jedoch von der Hochenergiephysikforschung übertroffen werden, welche 1988 bei $ 9 Mio nur 8% des Marktes darstellte, bis 1993 jedoch $ 280 Mio erreicht haben soll; das sind dann 56% des Gesamtmarktes.

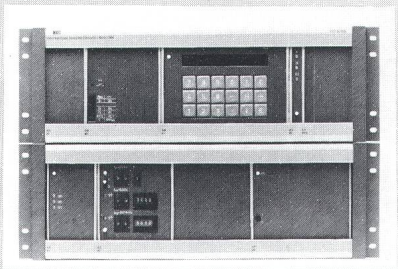
Das Superconductor Supercollider-Projekt (SSC), dessen Bau in Texas geplant ist, soll der wichtigste Katalysator für die Supraleiterindustrie werden. Diese Hochenergiephysik-Forschungsstätte in ihrer derzeitigen Konzeption wird wahrscheinlich über 10000 supraleitende Tieftemperaturmagnete brauchen. Derzeit werden die Kosten für diese Magnete auf $ 1,1 Mrd. geschätzt. Aufgrund der Planung bis einschliesslich 1996 wird der Absatz an diesen Magneten für das Jahr 1993 auf $ 250 Mio geschätzt. Weitere mögliche Anwendungen werden ebenfalls diskutiert. Der Bericht von Frost & Sullivan sagt jeweils das Absatzvolumen für die einzelnen Produktkate-

gorien als auch für die Anwendungen voraus: Im Moment stellen Magnete 64% der für dieses Gebiet aufgewendeten Dollars dar, während Draht und Kabel 23% für sich beanspruchen und angereicherte und wertgesteigerte Systeme und Instrumente 14% verzeichnen können. Des weiteren werden im Bericht die grössten Zulieferer auf diesem Markt vorgestellt. Demnach hatten 1988 drei Firmen so ziemlich das ganze Gebiet fest in der Hand: Oxford Superconductor Technologies, Intermagnetics General sowie GA Technologies/Applied Super Conetics.

Der Bericht ist erhältlich für $ 1750.–. Auskunft erteilt der Kundendienst von Frost & Sullivan, Wilhelm-Leuschner-Str. 10, D-6000 Frankfurt/Main, Tel. 069/23 50 57–58.

Schutztechnik für China

In China, wo gewaltige Distanzen zwischen der Erzeugung und dem Verbrauch elektrischer Energie zu überwinden sind, werden seit etwa 1981 neben dem bestehenden 200kV-Netz neue 500kV-Netze gebaut, deren höhere Spannung geeigneter ist für die Energieübertragung über grosse Strecken.



Ultraschnelles Richtungsvergleichssystem Typ LR91 von ABB

Dem Thema Schutzsysteme wird dabei grösste Aufmerksamkeit zuteil. So wurde z.B. das Schutzsystem LZ96 von ABB im chinesischen Labor Nari einer 30monatigen Prüfung unterzogen. Als Ergebnis dieser und anderer Tests kann nun die ABB Relays AG, Baden, Schutzeinrichtungen für die neuen 500kV-Netze einschliesslich ihrer Unterstationen sowie für das bestehende 200kV-Netz nach China liefern. Einen Schwerpunkt der Lieferungen stellt das dreifache Schutzsystem im 500kV-Bereich dar. Es basiert auf der Verwendung des Schutzsystems LR91, das transiente Grössen verarbeitet, sowie auf den doppelt eingesetzten Systemen LZ96, deren Schutzfunktion in der Verarbeitung der Netzfrequenz-Signale liegt.

250 000 Vakuumschaltröhren aus Berlin

In einen Leistungsschalter für die Bayer AG Leverkusen wurde die 250 000. Vakuumschaltröhre von Siemens eingebaut, die kürzlich in Berlin

Serienfertigung von Vakuumschaltröhren bei Siemens

gefertigt wurde. Als grösster Hersteller von Vakuumschaltern in Europa liefert das Unternehmen Leistungsschalter im Mittelspannungsbereich für Spannungen von 6 bis 36 kV bei Nennbetriebsströmen bis 4000 A und Kurzschluss-Ausschaltströmen bis 72 kA.

Im Vergleich zu anderen Löschprinzipien erfordert der Vakuum-Leistungsschalter einen deutlich geringeren Wartungsaufwand. Deshalb favorisieren die meisten Betreiber von Stromversorgungsnetzen dieses Prinzip. Über die Netze der öffentlichen Energieversorgung hinaus haben Vakuumschalter seit Jahren auch in der Industrie, in Bahnnetzen und auf Schiffen Anwendung gefunden.

Centenaire de Gardy SA

L'une des plus anciennes et prestigieuses industries genevoises, la Gardy SA à Genève, a fêté recemment son 100ème anniversaire. Et grâce aux orientations et technologies nouvelles conformes aux défis industriels d'aujourd'hui cette entreprise peut attaquer le deuxième siècle de son existence avec confiance.

La base de l'activité industrielle de Gardy est le matériel électrotechnique destiné à couper un courant et/ou à protéger les usagers raccordés au réseau. L'équipement d'un réseau de distribution faisant partie des biens d'investissement doit être fiable et durer longtemps. Sa qualité, son pouvoir de coupure doivent rester intacts durant toute la durée de vie. Pour cette raison Gardy s'adapte dans ce domaine toujours à l'évolution des technologies de coupure, soit par ses propres moyens, soit en collaboration avec des tiers. L'entreprise et tout son personnel se sentent aussi concernés par l'exigence de sécurité, condition incontournable de l'utilisation de l'électricité. Il y a là un environnement de qualité totale qui est constamment entretenu et développé.

A partir des éléments constitutifs déjà compris dans l'assortiment des produits, Gardy élargira son offre au domaine des sous-stations, des postes de transformation, des tableaux moyenne tension et basse tension, des systèmes de commande intégrant le courant fort et l'électronique. C'est dans cette optique que l'entreprise collabore étroitement avec Panel S.A., Préverenges, et Electro-Tableau S.A., Bienne. En plus, ces derniers temps, l'accent a été mis, en particulier, sur les équipements destinés à l'électrification des chemins de fer à courant alternatif. Une gamme complète de disjoncteurs et d'interrupteurs correspond à la demande croissante, conséquence, en Suisse, du nouveau concept Rail 2000 des CFF.

L'évolution de l'environnement technologique et économique fait apparaître la nécessité de mettre l'accent sur la recherche d'innovations, en laissant libre cours à l'imagination et la créativité. Les nouvelles technologies, dont l'application est bien maîtrisée procurent des avantages au niveau de la productivité, de la qualité à tous les échelons, de la rapidité de réaction aux demandes de la clientèle. Dans ce sens, l'entreprise intègre quotidiennement l'informatique, système CIM-Gardy, dans son processus industriel en s'assurant qu'elle reste au service de l'homme. *FH*

Julius Fischer AG nach Volketswil umgezogen

Die Julius Fischer AG versorgt Elektroinstallateure und Schalttafelbauer mit Spezialitäten aus folgenden Gebieten: elektrische Verteilungen, Einbauapparate für Leitungs- und Fehlerstromschutz, Kabelführungen, Überwachungsgeräte, technische Beleuchtungen, Telekommunikation. Sie beliefert den Handel mit mobilen FI-Schutzgeräten, Batterien und Elektroartikeln für den Haushalt und ist auch im Bereich Unterhaltungs-Elektronik tätig.

Seit 9. Juli ist die Julius Fischer AG in Volketswil zuhause. Das neue JF-Haus schafft die Möglichkeiten für eine dynamische Entwicklung der Fir-

Das neue JF-Haus in Volketswil

ma, für einen Ausbau der Dienstleistungen, für erweiterte Lieferbereitschaft. Die neue Postadresse lautet: Postfach, 8603 Schwerzenbach. Tel. 01/946 00 22, Fax 01/946 00 44.

Sulzer-Gebäudetechnik für die London-Docklands

Die Sulzer (UK) Building Services Ltd, Farnborough, hat auf der grössten europäischen Baustelle, den Londoner Docklands, einen Bürokomplex mit gebäudetechnischen Anlagen ausgestattet. Es handelt sich um drei Gebäude am South Quay Plaza mit insgesamt 200 000 m³ umbautem Raum und rund 42 000 m² Nutzfläche. Dieser Grossauftrag schliesst die Luft- und Klimatechnik, Wärme- und Kälteversorgung, Elektro- und Sanitärinstallationen, den Brandschutz und die Leittechnik ein.

Dieser Bauabschnitt ist Teil der bedeutendsten Stadtteilsanierung Europas. Das 21 km² grosse Areal liegt auf der Isle of Dogs im Londoner Osten an der Themseschleife und umfasst die früheren Docks. Die neue Bürostadt ist mit einem eigenen Stadtflughafen und einer eigenen Hochbahnlinie verkehrstechnisch gut erschlossen.

Eingang zum 15stöckigen Bürogebäude 3 am South Quay Plaza

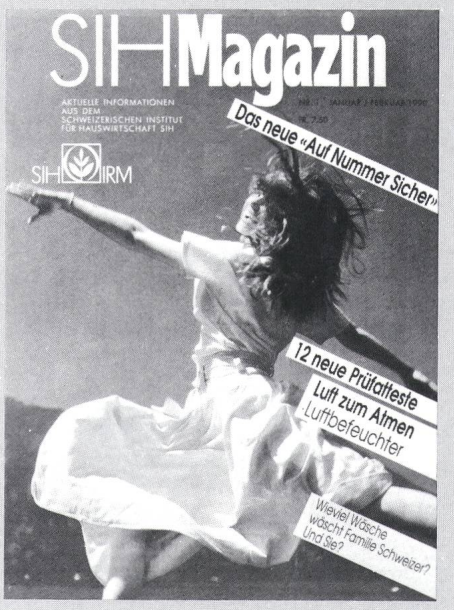
ABB Sécheron: nouvelle usine pour 1992

ABB Sécheron SA a présenté récemment à Genève le projet de sa future usine de transformateurs qui sera édifiée dans la zone industrielle de Meyrin-Satigny pour être opérationnelle au printemps 1992. Les travaux d'une usine de 15 365 m², occupant plus de 350 personnes, dans un environnement fonctionnel, commenceront cette année encore.

Le maintien de la production de toutes les gammes de transformateurs à Genève s'impose car ABB Sécheron dispose d'un savoir faire unique dans une spécialisation stratégique. Seule société suisse à fabriquer, mais également à entretenir, les transformateur de grande puissance qui servent à élever ou à abaisser la tension des réseaux électriques, l'entreprise genevoise dispose en outre de créneaux porteurs dans le domaine des transformateurs de distribution, mais surtout dans celui de transformateurs spéciaux pour locomotives ou émetteurs radio tout particulièrement. Il est évident que la nouvelle usine concrétisera aussi un acte de foi pour le maintien d'un patrimoine et d'un tissu industriel à Genève et permettra à ABB Sécheron de prendre un nouveau départ et de rester définitivement à Genève.

SIH-Magazin in neuer Aufmachung

In einem neuen, farbigen Kleid ist kürzlich die erste Ausgabe des SIH-Magazins herausgekommen. Die bisher unter dem Titel «Auf Nummer Sicher» erschienene Zeitschrift ist jetzt noch handlicher und umfasst insgesamt 48 Seiten. Die vom SIH bislang behandelten Themen werden in ihrer Bedeutung dieselben bleiben: Infos über die vom SIH geprüften Artikel, Schwerpunktthemen aus dem Gebiet der Hauswirtschaft, der Ökologie und Fragestellungen aus dem Verbrauchermarkt. In der ersten Ausgabe dieses Jahres stehen die Themen Luftbefeuchter und umweltgerechtes Waschen im Zentrum.



Das SIH-Magazin: aktuelle Informationen für die Hauswirtschaft

Ein Abonnement auf das 6mal jährlich erscheinende SIH-Magazin mit verschiedenen Zusatzleistungen oder Einzelhefte können bestellt werden bei SIH Schweizerisches Institut für Hauswirtschaft, Postfach, 5401 Baden, Tel. 056/20 14 01.

ABB baut eine der grössten Müllverbrennungsanlagen

Im Rahmen einer breiten internationalen Ausschreibung nach den vorgezogenen Wettbewerbsregeln der EG 1992 erhielt W+E Umwelttechnik Zürich (Tochtergesellschaft der Asea Brown Boveri AG, Baden) von der Amsterdamer Stadtregierung den Auftrag zur Erstellung einer der weltweit grössten Hausmüllverbrennungsanlagen (MVA). W+E Umwelttechnik wird hierfür, zusammen mit ihrer Partnerfirma HCG (Hollandse Constructie Groep), vier Verbrennungslinien mit dreibahnigen Rosten der Grösse 10x10 m samt Abhitzekessel für eine Verbrennungskapazität von 765 000 Tonnen Hausmüll pro Jahr (3000 Tonnen pro Tag) erstellen; Auftragsvolumen rund 100 Millionen Schweizer Franken. Die Verbrennungsanlage wird die noch vor kurzem massiv verschärften, weltweit strengsten Umweltschutzbestimmungen des holländischen Staates über Schadstoffemissionen (insbesondere über Dioxine und Stickoxide) erfüllen. Zwei Dampfturbinengruppen zu je 45 000 kW werden die Verbrennungswärme zur Stromerzeugung nutzen.